



Die Zeit im Container ist Vergangenheit

Die Arbeit im Container war am 25. Oktober für die Mitarbeiter der Bankstelle Neu-Isenburg der Volksbank Dreieich zu Ende. In der Rekordzeit von drei Monaten hatten fleißige Handwerker die Kundenhalle im Erdgeschoß vollkommen neu gestaltet und von der Ausstattung her modernisiert.

Inzwischen sind gut sechs Wochen vergangen. Die „neue“ Volksbank, Frankfurter Straße 61–65, hat ihre Bewährungsprobe bestanden und – was besonders wichtig ist – sie wird von den Kunden angenommen.

Der **Isenburger** war dabei, als Vorstandssprecherin Elke Rottmüller die neuen Räume vorstellte und unter den zahlreichen Gästen auch Neu-Isenburgs Stadtrat für Sport und Kultur Theo Wershoven begrüßen konnte. Von der Volksbank Dreieich waren Generalbevollmächtigter Stephan M. Schader, Aufsichtsratsvorsitzender Rudolf Sehring sowie sein Stellvertreter Dr. Karl-Ludwig Busse gekommen, um nur einige zu nennen. Wer besonders über das neue „Outfit“



Vorstandssprecherin Elke Rottmüller (r. Mitte) begrüßt die Gäste in der neuen Bankstelle. Links Neu-Isenburgs Kultur- und Sportdezernent Theo Wershoven, rechts Generalbevollmächtigter Stephan M. Schader

Schön, hell, freundlich, funktional VOBA-Bankstelle Frankfurt in neuem Outfit

„seiner“ Bankstelle strahlte, war Regionalmarktleiter Michael Buschmann.

Elke Rottmüller erläuterte in ihrer Ansprache, „daß es auch der Wunsch der Vertreter war, den Kunden in Neu-Isenburg ein solches Schmuckstück bieten zu können“. Dank sagte sie den Vertretern auch für die Unterstützung zu Zeiten des Containers. „Das Ergebnis, das Sie jetzt sehen, hat die Mühe gelohnt“, stellte die Vorstandssprecherin fest und animierte die Vertreter ihre Motivation an die Kunden weiterzugeben.

Der Zeitgeschmack habe sich geändert. Die dunklen Töne aus der Zeit des Neubaus 1990 seien jetzt von freundlichen, hellen abgelöst worden, so Elke Rottmüller: „Modern, ohne modisch zu wirken, funktional und kundenorientiert präsentiert sich die Niederlassung in Neu-Isenburg,“



So sah es während der Umbauphase in der Bankstelle Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 61 bis 65, aus

Was sie klar herausstellte: „Uns liegt diese Bankstelle am Herzen. Dieser Umbau ist eine klare Aussage zum Bestehen der Volksbank in Neu-Isenburg. Sie soll Mittelpunkt für den Kundenverkehr sein und signalisieren: Wir sind für Sie da!“

Die Vorstandssprecherin wünschte sich noch, „daß das schöne Ensemble an der Frankfurter Straße die Aufmerksamkeit finden wird, die wir uns erhoffen“.

Für die Stadt Neu-Isenburg überbrachte Stadtrat Theo Wershoven, für Kultur und Sport im Magistrat zuständig, die besten Wünsche, gratulierte zur gelungenen Umgestaltung und wünschte goldene Bilanzen, so wie der goldene Herbsttag, der die Eröffnung vergolde. Die Volksbank sei ein Haus, auf das die Stadt stolz sein könne und das trotz ausgeklügelter Technik noch immer die individuelle Kundenberatung anbiete. Er lobte noch das soziale Engagement, das die Volksbank schon immer ausgezeichnet habe und meinte mit einem Blick auf die allgemeine Wirtschaftslage: „Jammern hilft nichts. Wir müssen nach vorne blicken und alles versu-

onal, kundenorientiert rter Straße erstrahlt Glanz

chen, um die schweren Aufgaben die vor uns liegen zu lösen.“ Was er noch wußte: „Immerhin sind 25 Prozent der Isenburger Einwohner Kunden der Volksbank.“

Dr. Karl-Ludwig Busse, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, ergriff noch kurz das Wort und meinte, „die neue Bankstelle zeigt auch den Wandel unseres Hauses“. Er wünschte immer Wasser unter dem Kiel und stellte fest: „Die jetzt fertig gestellte Bankstelle ist kein Geschenk, das man zum Nulltarif bekommt. Sie ist ein Stück harter Arbeit. Sie beweist aber auch, daß wir uns auf dem richtigen Weg befinden.“

Bei einem Rundgang wurde deutlich, daß die Bankstelle Neu-Isenburg von der Technik her auf dem neuesten Stand ist und mehr Platz für Beratung und mehr Service rund um die Uhr



Frauen unter sich: Regine Straßburger und Elke Rottmüller im Gespräch

bietet. Die Kundenhalle umfaßt neben dem Servicebereich neun abgeschlossene Beratungsräume für Privat- und Firmenkunden sowie für die Baufinanzierung. Hier stehen auch die Mitarbeiter der Verbundpartner R+V-Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch-Hall zur Verfügung.

Der Wunsch nach Bargeld kann durch Ein- und Auszahlungsautomaten erfüllt werden. Zusätzlich steht den Kunden ein Überweisungsterminal sowie eines für Internet-Banking zur Verfügung. Die Kunden-Safeanlage ist voll automatisch, so daß es keiner besonderen Begleitperson mehr bedarf.

Was sich inzwischen auch eingespielt hat, sind die einheitlichen Nachmittags-Öffnungszeiten im gesamten Geschäftsgebiet. Hier noch einmal zur Erinnerung: In Neu-Isenburg (außer Isenburg-Zentrum) ist montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr; montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr; dienstags und freitags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Mittwochnachmittag ist geschlossen. Klar, daß Beratungsgespräche nach Vereinbarung auch weiterhin außerhalb der Öffnungszeiten geführt werden können.



Kundenberater Stephan Lenz, Firmenkundenberater Claus-Jürgen Specht und Regionalmarktleiter Michael Buschmann (v. l.) fühlen sich in den neuen Räumen wohl

Stimmen zur Eröffnung der Bankstelle Frankfurter Straße

Der **Isenburger** fragte einige der Gäste, wie sie die neue Bankstelle sehen.

Peter Nolle: „Sehr ansprechend, optisch gut gestaltet. Das Problem der abgehängten Treppe zum Obergeschoß wurde gut gelöst, das hat schon Wellness-Charakter.“

Manfred Geyer: „Hell, freundlich, von der Atmosphäre ansprechend und von der Gestaltung mit viel Glas, Metall und hellen Hölzern sehr neuzeitlich.“

Horst Leukroth: „Von der Architektur gefällt sie mir sehr gut. Die Bankstelle ist einladend, bietet viel Freiraum und ist vor allem funktional gestaltet.“

Liesel Gierth: „Es ist sehr schön hier, einladende Atmosphäre, der Teppichboden in graublau ist in Kombination mit dem Mobiliar sehr harmonisch abgestimmt.“

Helmut Döring, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied im Prüfungsausschuß:

„Die neue Bankstelle ist sehr hell gehalten mit viel Licht und entsprechendem Freiraum. Sie wird zum Gespräch verlocken und dem Kunden das Gefühl geben, sich hier heimisch und gut beraten zu fühlen.“



Stadtrat Theo Wershoven und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Karl Ludwig Busse waren unter der Gästeschar bei der Eröffnung der Bankstelle